

## Erntedank-Gottesdienst

Text: Beatrice Zanettin, Bilder: Sabine Wild

Zusammen mit den Senioren feierten wir am 4.9.2014 in der Kirche Bendlehn den Erntedank Gottesdienst.

Die Vorbereitungsgruppe mit Rosmarie Wiesli, Romy Waser, Rosmarie Keller und Beatrice Zanettin wählte das Thema „Sonnenblumen.“ Mit Liedern wie „An einem Sommermorgen“ und wunderschönen Texten gestalteten die Frauen diesen Gottesdienst. Frederic Fischer umrahmte die Feier mit seinem herrlichen Klavierspiel.

Anschliessend an die eindrückliche Feier trafen sich die Frauen und Männer im Foyer beim Apéro mit Wein und Sonnenblumenkerne-Brot. Ein sehr schöner und besinnlicher Abend!



## Die Sonnenblume

Die Sonnenblume ist eine Pflanze, die erst nach der Entdeckung Amerikas aus Südamerika nach Europa gekommen ist. Sie kommt in der Bibel eigentlich nicht vor und dennoch ist sie ein Teil der Schöpfung.

Die Sonnenblume ist eine fröhliche Pflanze. Auch fällt sie mit ihrer Ausstrahlung und ihrer Größe, vor allem aber mit ihrem Blütenkopf, auf. Sie kann bis zu 3.5 Meter hoch werden.

Jesus selbst kannte diese zauberhafte Blume nicht. Aber er wusste, dass die Blumen auf dem Felde in besonderer Weise Gottes Lob verkünden. So heisst es in der Bergpredigt:



„Seht die Blumen auf dem Felde, wie sie wachsen, sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage Euch, sorgt Euch nicht um Euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Wer von Euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?“

Diese Sonnenblumen, die so schnell welken können, sind nicht nur schön und prächtig, sondern auch noch nützlich – als Nahrung für Mensch und Tier.

Aber was ganz besonders ist an dieser Blume: Sie ist ein Abbild der Sonne. Während des Tages richtet sie sich immer nach der Sonne, auch wenn sich diese gerade hinter den Wolken versteckt. Das ist bemerkenswert, nicht wahr?

Auf einem Kalenderblatt mit dem Bild einer Sonnenblume steht:

*„Wende dein Gesicht der Sonne zu und die Schatten fallen hinter dich!“*